

Absegeln '98 - kaum Wasser und kein Wind!

Mit dem Absegeln am 26./27.9.98 ging eine verkorkste Saison zu Ende und so wunderte es uns auch nicht besonders, daß neben dem niedrigen Wasserstand auch zur Regatta um das "Blaue Band" kein Lüftchen unterwegs war. Somit fiel die Traditionsregatta aus und wir widmeten uns dem Klönschnack und dem obligatorischen Kartoffelbraten. Freundlicherweise hatten Paul Gronau und Dettlef Kerstholt ein Auge auf die Kleinen geworfen, die trotz Flaute gern ein bißchen mit ihren Optis segeln wollten.

Das Feuer war zuvor schon von mehreren Helfern aufgebaut worden und zündelte munter vor sich hin, so daß bereits gegen 16 Uhr die notwendige Glut vorhanden war. Gerd Klippsch, Bernd Gödde und Dieter Becker versteckten nun die Erdäpfel und riefen schon nach 30 Minuten zur gesegneten Mahlzeit. Jetzt zeig-



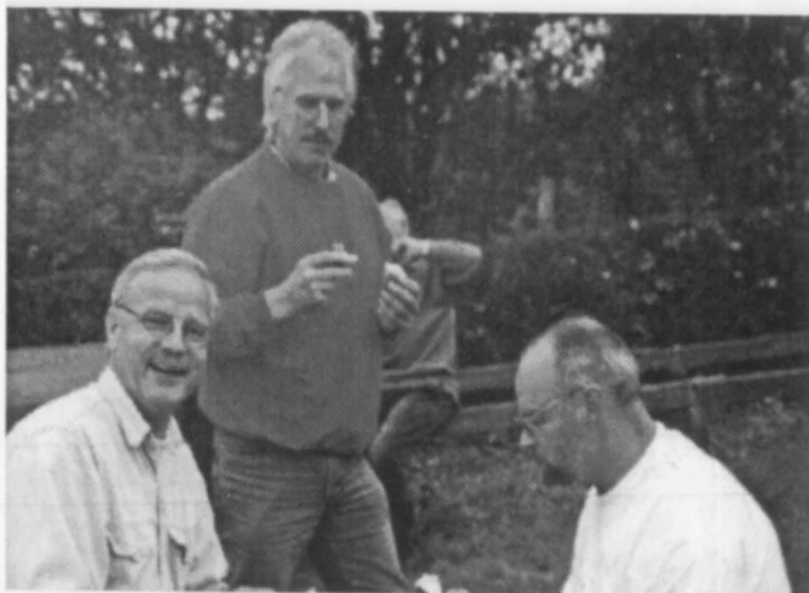
Bernd Gödde, Gerd Klippsch und Dieter Becker beim Kartoffel-Laden!

ten sich die wahren Kartoffel-Brat-Experten: aus Körben und Tüten wurden die tollsten Gewürze hervorgezaubert, jeder hatte für seinen Geschmack die richti-

ge Würze dabei. Obwohl fast 50 Seglerinnen und Segler erschienen waren hatten wir genügend Munition im Ofen und bei frisch gekühltem Warsteiner vergingen die Stunden wie im Fluge.

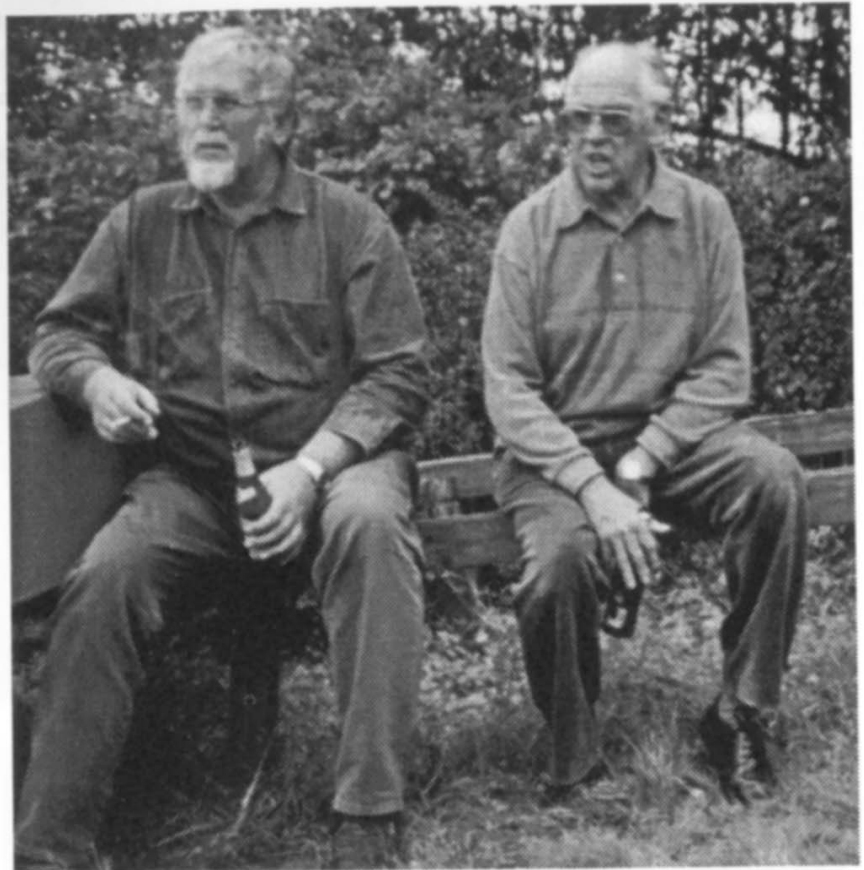
Bis in den späten Abend blieb man am Lagerfeuer oder im gemütlichen Clubhaus. Besonders erfreulich wurde bemerkt, daß auch viele passive Segler zum Absegeln erschienen waren.

Am Sonntag fiel dann gegen elf Uhr der Startschuß zur Geschwaderfahrt, an der sich leider nicht allzu viel Boote beteiligten. Bei herrlichem Segelwetter mit zum Teil heftigen Böen segelten wir bis zum SC Enkhausen und zurück, um im Anschluß daran

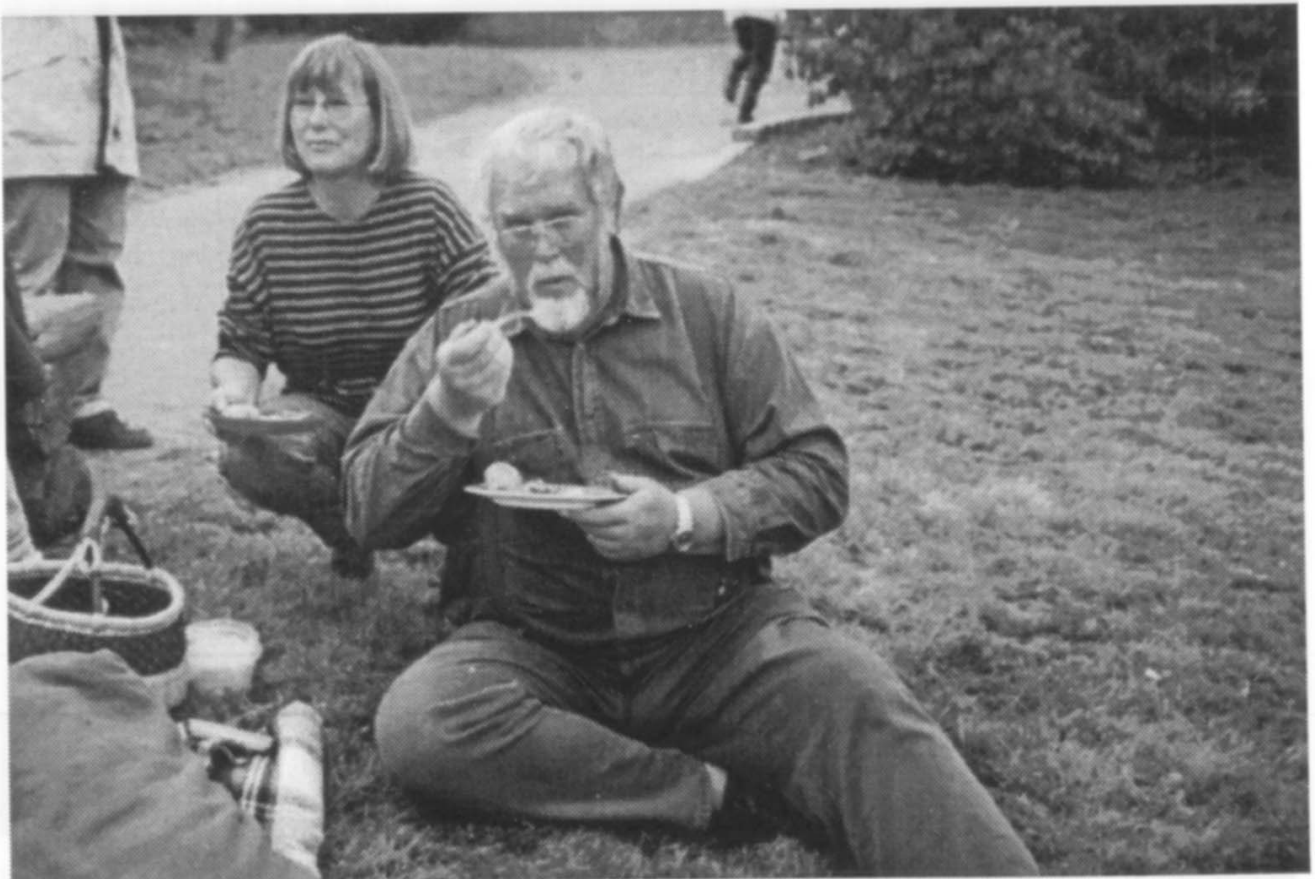


"Sind gar genug!", so Josef Bitter, der Jürgen Schneidewind und Segelwart Theo Simoneit mit Gewürzen belieferte.

die von uns selbst gekochte Erbsensuppe zu vertilgen. So blieb man bis zum Nachmittag noch einige gemütliche Stunden zusammen und träumte gemeinsam von einer besseren Saison '99.



Berthold Hillebrand und "Pit" Pielsticker, die im Club zu den routinierten Fahrensleuten zählen, schauen sich das Treiben gemütlich von der Seite an.



Gerda von Glembowski und Berthold Hillebrand als Vorkoster der leckeren Erdäpfel.